

Berliner Wespen
(*Illustriertes humoristisches Wochenblatt*)

Abdul-Aziz, der Eiserne

(26. Mai 1876)

Seit der Sultan nachgegeben hat den Softas, den Studenten,
Die ihm seinen unbrauchbarsten Großvezier und Scheik nicht
gönnten,
Schwebt der Stambulrich in Aengsten, er, der sonst so helden-
kühne,
Einen nahen Ausbruch fürchtend morgenländischer Commüne.

5 Und von diesem Fieber scheint der Sultan nicht mehr zu genesen,
In den Weibern seines Harems sieht es nicht als Petroleusen,
Drum umgab er sich mit Eisen: seine Wände, seine Möbel
Sind von Eisen, um vom Leibe sich zu halten Stambuls Pöbel.

10 Armer Sultan! Unglücksel'ger! Was nun nützen Deine Wächter!
Unbarmherzig preisgegeben bist Du höhnischem Gelächter,
Ganz vergeblich legst die Stirn Du heute noch in düst're Falten,
Selbst Dein Eisen scheint Europa ach! jetzt nur für Blech zu
halten!

Textnachweis:

Berliner Wespen, 9. Jg., Nr. 21 (26. Mai 1876), S. 2 (nicht paginiert).